

Innovationen für regionale Ausbildungsplatzinitiativen

Günter Albrecht

Prof. Dr., Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH (GEBIFO), Berlin

Renate Pahlitzsch

Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V. (ABV), Magdeburg

Auch in den neuen Bundesländern gibt es eine Vielzahl von Innovationen, um sich den Herausforderungen auf dem Lehrstellenmarkt zu stellen. Dazu gehört auch die Ausbildungsplatzinitiative des Ausbildungsverbundes der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V. am Standort Magdeburg.

Der Auftakt erfolgte im April 1995 durch den Generalsekretär des Bundesinstituts in einem mit der Handwerkskammer Magdeburg gemeinsam organisierten Werkstattgespräch. Dabei wurden drei Problemkreise thematisiert:

- Welche Möglichkeiten gibt es für die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze?
- Wo können ungenutzte Ausbildungsplätze wieder aktiviert werden?
- Wie kann durch das „Mitmachen im Ausbildungsverbund“ eine attraktive Alternative für die Betriebe geschaffen werden?

Unterstützt wurde das Projekt auch im Rahmen des Förderprogramms „Qualifizierung des Personals der beruflichen Bildung in Ostdeutschland“ (PQO).

Der ABV Magdeburg ist eine Bildungseinrichtung, die über lange Erfahrung in der kaufmännischen Ausbildung und ein Team aus gut qualifizierten Mitarbeitern verfügt. Er versteht sich besonders als Partner von kleinen und mittleren Unternehmen, die sich bisher aus inhaltlichen, organisatorischen oder personellen Gründen nicht an der Lehrlingsausbildung beteiligt haben. Inzwischen hat sich der ABV in Magdeburg als zuverlässiger (Verbund-)Partner von Betrieben der Region profiliert und bildet gemeinsam mit 60 Betrieben im Verbund zur Zeit 115 Auszubildende in kaufmännischen Berufen aus. Allein 1998 sind zehn Betriebe hinzugekommen, weitere sollen folgen.

Unterstützung erhalten die Betriebe vor allem bei

- der Organisation der Ausbildung (Zusammenbringen der verschiedenen Ausbildungspartner, Aufstellen des Ausbildungsplanes mit sachlicher und zeitlicher Gliederung)
- der Zusammenarbeit mit der Berufsschule
- der Verwaltung und Betreuung der Ausbildung
- der Absicherung der Vermittlung aller Ausbildungsinhalte, die in dem jeweiligen Betrieb nicht vermittelt werden können
- der Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlußprüfungen
- der Zusammenarbeit mit der IHK.

Oberstes Ziel ist eine hochwertige Ausbildung, das Schaffen zusätzlicher Ausbildungsplätze und die Ausbildung in zukunfts-trächtigen Berufen.

Im Jahre 1997 waren es ca. 80 Auszubildende, die über die Verbundausbildung einen Ausbildungsplatz erhielten. Darüber hinaus wurden im Ausbildungsverbund in den Bund/Länder-Sonderprogrammen 107 Auszubildende eingestellt, weitere 30 Auszubildende kamen aus dem Modell „Berufsfachschule in Kooperation mit der Wirtschaft“ dazu.

Auch 1998 erhielt der ABV 55 Ausbildungsplätze in kaufmännischen Berufen aus dem Bund-Länder-Programm, einige Plätze davon werden in den neuen IT-Berufen angeboten. Weitere 75 Plätze wurden im Modell „Berufsfachschule in Kooperation mit der Wirtschaft“ in den Berufen Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und Bürokaufmann/-frau geschaffen, und nicht zuletzt wurde dem ABV von der IHK Magdeburg die Eignung zu eigener Ausbildung im Ausbildungsberuf Informatikkaufmann/-frau erteilt.

Die Erfolge des ABV kamen jedoch nicht im Selbstlauf. Kontinuierliche Situationsanalysen aus bildungspolitischer und regionaler Sicht sowie darauf aufbauende zielgerichtete Beratungsleistungen führten zum Aufbau des inzwischen stabilen Netzes von Verbundbetrieben.

Durch spezielle Seminare, Workshops und vor allem mit der Schaffung von Beispiellösun-

Der Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg (ABV) ist eine Bildungsstätte für Verbundausbildung kleiner und mittelständischer Betriebe. Die Ausbildung erfolgt in verschiedenen Bereichen:

■ *Verbundausbildung in den Berufen:*

- Bürokaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Verkäufer/-in
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Automobilkaufmann/-frau
- Industriekaufmann
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachinformatiker/-in
- Informatikkaufmann/-frau

■ *Betriebliche Ausbildung für die Berufe*

- Bürokaufmann/-frau
- Handelsfachpacker/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Speditionskaufmann/-frau
- Siebdrucker/-in
- Verkäufer/in

■ *Berufsfachschule in Kooperation mit der Wirtschaft für den Beruf*

- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

■ *Ausbildungsbegleitende Hilfen in kaufmännischen und gastronomischen Berufen*

- Maßnahmen, gefördert durch das Arbeitsamt sowie Maßnahmen im freien Angebot
- Stützunterricht für Auszubildende

■ *Qualifizierung von Ausbildern und Auszubildenden im Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel und in bürowirtschaftlichen Berufen*

- dabei
- Einsatz handlungsorientierter Lernmaterialien (Lernarrangements)
 - Einsatz von Planbeispielen wie HANSE und SIMBA
 - Einsatz von computergestützten Warenwirtschaftssystemen

■ *Aus- und Weiterbildung in kaufmännischen Berufen unter Nutzung von Lernbüros*

■ *Arbeit im Internet: www.ausbildung-abv.com*

gen wurden in Kooperation mit der GEBIFO Berlin sehr unterschiedliche regionale und strukturelle Aktivitäten zur beruflichen Nachwuchssicherung ausgelöst.

Der ABV Magdeburg ist zu einer bekannten Adresse für Unternehmen und allen an Ausbildung interessierten Personen geworden. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und Arbeitsämtern, Landesministerien, Unternehmen und berufsbildenden Schulen konnte intensiviert werden. Im Juli 1998 wurde bereits im dritten Jahr mit Unternehmen, Auszubildenden sowie Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft ein Forum zum Thema: „Zukunftsinvestition Ausbildung – ein Weg mit Erfolg: Die Verbundausbildung“ durchgeführt. Dabei ist das Themenspektrum immer sehr komplex und reicht beispielsweise von

- Voraussetzungen der Ausbildung sichern und
- Ausbildungsvertrag abschließen bis hin zur
- Integration der Auszubildenden in den Betrieb sowie
- Arbeitnehmerschutz gewährleisten.

Neue Herausforderungen ergeben sich auch aus der gegenwärtigen intensiven Diskussion zu Reformen in der beruflichen Bildung. Flexibilisierung, Modularisierung, Modernisierung und Ausbildung über den Bedarf sind Aufgaben, denen sich auch der ABV stellen will. Gegenwärtig geht es vor allem um die Erweiterung der Berufspalette. Dabei sollen möglichst viele Bereiche und Berufsfelder erreicht werden. Für die ostdeutschen Bundesländer sind die kaufmännischen Handels- und Bürotätigkeiten, das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Fremdenverkehr wach-

sende Wirtschaftsbereiche. Auch hier bietet sich häufig zumindest in der Startphase der Ausbildungsverbund an.

Für die neuen IT-Berufen werden Informations- und Lernmaterialien sowie Multimedia-Beispiele geschaffen. Den beteiligten Betrieben wird bei der Einführung der neuen IT-Berufe Hilfe „vor Ort“ gewährt, dabei werden gleichzeitig neue Beispiele entwickelt. Der ABV hat es sich zum Ziel gesetzt, diese neuen Beispiele nicht nur zu entwickeln, sondern sie durch kontinuierliche Betreuung und Beratung zu pflegen. Darunter ist zu verstehen, daß die Zusammenarbeit mit den Betrieben darauf gerichtet wird, dauerhafte Beziehungen aufzubauen, weil qualitativ gute Berufsausbildung sich gewinnbringend in den Unternehmen auswirken wird.

Die Unternehmen können sich auf den ABV verlassen. Der erfolgreiche Einstieg in die Informationsgesellschaft erfolgt über die Bildung. Bei seinen Bemühungen wird der ABV im Rahmen des PQO-Programms auch durch das Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin unterstützt. Es werden weitere Innovationen für neue Ausbildungsplätze erfolgen: denn die unverändert hohe Ausbildungsplatznachfrage ist ein Beweis für die Attraktivität der Berufsausbildung in Deutschland.

Kompetenz

Informationsdienst zum Programm
Personalqualifizierung in Ostdeutschland PQO

Transparenz
Ausbildungsverbund

Nr. 14

Mehr betriebliche Ausbildungsplätze sind nötig und möglich	Umschau	Im Verbund ausbilden	Ausbildung und Prüfung Behindertler
Mehr Ausbildungsplätze 1995	SAQ BBZM SAZ SBG	Richtlinie zur Förderung ... von Ausbildungsverbänden	PQO-Programm unterstützt Ausbildungsplatzinitiativen
Ausbildungsverbünde, die alternative Ausbildungsvarianten	Wie Betriebe zur Ausbildung motivieren?	Handbäckerei des Ausbilders	Ausbildungsverbund
Leitthema Ausbildungsverbund – eine Chance für mehr betriebliche Ausbildungsplätze	Bildungs-Multimedien unterstützen Verbundausbildung	Begriffsfelder	Videos zur Ausbildung